

Der Wind bläst im Norden

Thomas Bareiß (CDU): Die Kombination erneuerbarer Energien ist sinnvoll

Auf die Ausgangsfrage: „Wie bleibt Energie bezahlbar?“ ging der Beauftragte für Energiepolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Thomas Bareiß gar nicht so sehr ein. Vielmehr stellte er bei der CDU-Wahlkampfveranstaltung am Montag dar, wie Baden-Württemberg von der Energiewende profitieren kann, auch wenn die großen Anlagen zur Stromerzeugung im Norden gebaut werden.

RITA OTT

Altheim. Auftakt der vorausgehenden kleinen Horber Energie-Tour mit dem Bundestagsabgeordneten am Montag war am Flusskraftwerk. Die anschließende Besichtigung der Biogasanlage von Gerhard Fassnacht in Altheim startete im Kuhstall. Denn dort wird „produziert“, was den Hauptanteil der Biomasse in Fassnachts Anlage ausmacht: Gülle. Sie in Biogasanlagen einzubringen, mache mehrfach Sinn. Es würden weniger Nahrungsmittel wie Mais und Weizen eingebracht, sondern Abfallstoffe. In den Biogasanlagen könnten die klimaschädlichen Gase neutralisiert werden – und der Gestank von Gülle, lobte Bareiß diese Art der Verwertung zur Stromerzeugung.

Danach ging's zur Anlage, die im Schnelldurchgang besichtigt wurde, denn der Zeitplan des Energiebeauftragten war eng. Mit dabei waren auch Juliane und Winfried Vees vom Energiehof Weitenau, die wie Fassnacht das geplante neue Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) kritisierten und die negativen Auswirkungen auf die kleineren Biogasanlagen ansprachen – in Bareiß war der richtige Ansprechpartner schließlich vor Ort.

Im „Ochsen“ ging es dann um die Energiepolitik im Allgemeinen. Vier Wochen vor den Kommunal- und Europawahlen stand die Veranstaltung natürlich im Zeichen des Wahlkampfes. So versäumte es der 39-jährige CDU-Bundestagpolitiker, der mit 23 Jahren in den Gemeinderat gewählt wurde, nicht, für die Kommunalwahl zu werben. Kommunalpolitik sei „nah an den Menschen dran“ und damit die „Königspolitik“. Die Horber CDU-Liste biete „ein tolles breites Spektrum“ an Kandidaten und „die CDU zeigt sich als Partei vor Ort präsent“, lobte er den Stadtverband und die Arbeitskreise.

Einer der Arbeitskreise widmet sich dem Thema Umwelt und Energie und hat auch die „Regionale Energieversorgung“ auf der Agenda. Zwei „ganz klassische“, und regionale, erneuerbare Energieträger hatte sich Bareiß zusammen mit einer Gruppe von Interessenten – die meisten davon CDU-Kandidaten – zuvor angeschaut. Wasserkraft sei eine der ältesten Energieerzeugungsformen überhaupt. Sie liefere Tag und Nacht am verlässlichsten Strom, und dazu noch „günstig und klimafreundlich“. Baden-Württemberg sei wegen der vielen Flüsse das „Wasserkraftland Nummer eins“ in Deutschland – „schade“, dass der Energieerzeugung durch Wasserkraft so wenig Aufmerksamkeit zukomme, meinte Bareiß.

Biogas sei ein Energieträger, der in der Region eine große Rolle spiele. Es gebe eine „gesunde landwirtschaftliche Struktur“, kleinere Betriebe mit Milchviehhaltung, für die Biogas ein zweites Standbein bedeute. Biogasanlagen könnten auch sinnvoll betrieben werden als Ergänzung etwa zu Fotovoltaik und Windkraft: Biogas könne gespeichert, die Anlage abgeschaltet werden, wenn tagsüber die Sonne scheint oder der Wind bläst. Nachts könne man dann die Anlage wieder hochfahren. „Das macht ein stimmiges Konzept“, meinte Bareiß. Die derzeit rund vier Gigawatt, die bundesweit in Biogasanlagen erzeugt werden, könnten so verdreifacht und 15 klassische Kohlekraftwerke ersetzt werden. Gebraucht würden für die Produktion von Ökostrom Anlagen und Maschinen, die ebenfalls in Baden-Württemberg gebaut würden von regionalen Anlagenbauern. So entwickelte etwa „Andritz“ in Ravensburg Turbinen für Wasserkraftwerke in der ganzen Welt. Anlagen für die Nutzung erneuerbarer Energien also als „Exportschlagler“ – und möglicher-



Beginn des optimalen Kreislaufs einer Biogasanlage: Im Kuhstall stehen (von links) Altheims Ortsvorsteher Andreas Bronner, der Abgeordnete Thomas Bareiß, Landwirt Gerhard Fassnacht und der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Thomas Kreidler. Bild: ria

weise auch als eine Art Entschädigung? Deutschland sei nicht das geeignetste Land für erneuerbare Energien, habe nicht die meiste Sonne, es blase nicht der meiste Wind, die Wasserkraft sei begrenzt und es gebe nicht unendliche Fläche für den Anbau von pflanzlichen Energieträgern, gab Bareiß zu bedenken. Deshalb müssten Windkraftanlagen dort gebaut werden, wo der Wind

am stärksten bläst, und das sei an Nord- und Ostsee. Strom nur vor Ort zu produzieren, „ist Blödsinn“, denn das reiche allein nicht aus, betonte der Energiepolitiker Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. „Wir brauchen die Gesamtmenge, die aus dem Norden kommt“.

Damit ergebe sich die nächste Herausforderung: Es müssen Leitungen gebaut werden, um den

Strom dahin zu bringen, wo er am meisten gebraucht wird: in den Süden. Doch auch für Anlagen im Meer brauche man Hochtechnologien, und gerade in diesem Bereich seien baden-württembergische Firmen führend. Im Zug des neuen EEG gebe es Gewinner und Verlierer und Baden-Württemberg werde bei der Energieerzeugung keine so große Rolle mehr wie bisher. Ob es

zwei unterschiedliche Stromtarife geben könnte – einen niedrigeren für die Verbraucher im Norden, weil sie keine so langen Leitungen brauchen – sei schon angesprochen worden. Doch noch seien die Tarife einheitlich.

Energie werde teurer, doch „wir müssen schauen, dass wir es moderat gestalten, damit die Energie bezahlbar bleibt“, erklärte Bareiß. Dazu gehört für ihn auch ein anderer Bereich, dem seiner Ansicht nach zu wenig Beachtung geschenkt wird: „Wir wollen besser werden in der Energieeffizienz“.

Allerdings: „Energiewende bedeutet nicht, relativ schnell aus Atom- und Kohlekraft auszusteigen“, sondern langfristig neue und

stimmige Konzepte für die Energieerzeugung mit „besten Technologien“ zu entwickeln, mahnte Bareiß, bei der Energiewende nichts zu überstürzen. Man müsse aus den Fehlern lernen.

Die Einschätzung von Grünmettstetens Ortsvorsteher und Gemeinderat Karl Kocheise (CDU), dass in Deutschland die Energiewende „etwa planlos vorangetrieben“ werde, räumte Bareiß zum Teil ein. Ein Fehler sei der „Riesenausbau“ von Fotovoltaik gewesen, „der etwas aus dem Ruder gelaufen ist“. Doch immerhin würden zwei Drittel der Fördermittel für die Solarenergie nach Baden-Württemberg und Bayern fließen – quasi „die späte Rache des Länderfinanzausgleichs“.

Mit 30 in den Bundestag – Bareiß' steile politische Karriere

Thomas Bareiß, geboren am 15. Februar 1975 in Ebingen und aufgewachsen in Meßstetten, ist seit 2010 Koordinator für Energiepolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seit dem Jahr 2005 ist Thomas Bareiß Mitglied des Bundestags als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Zollernalb-Sigmaringen.

Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium studierte er BWL an der Berufsakademie und war danach tätig bei einem Textilunternehmen in Meßstetten.

Politische Karriere in der Jungen Union: Schon als Schüler wurde Bareiß 1990 Mitglied der Jungen Union und 1994 auch der CDU. Er war Vorsitzender

des JU-Kreisverbandes Zollernalb und bis 2006 Landesvorsitzender der JU Baden-Württemberg. Im Oktober 2011 wurde er zum Vorsitzenden des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern gewählt.

Gemeinderat in seinem Heimatort Meßstetten war Thomas Bareiß von 1999 bis 2008.

ANZEIGE

KOMMUNALWAHL '14
25. Mai 2014
● KREISTAG
● GEMEINDERAT
● ORTSCHAFTSRAT

Erstmal zu Penny

Ab Mi 30.04. - Sa 03.05.2014

Neu bei Penny:
frische Snacks
für schnelle Genießer.
Mehr auf
www.penny.de



<p>Himbeeren* Portugal, Marokko, Mexiko, Kl. I</p> <p>125-g-Schale 100 g = 0.70</p> <p>0.88 Aktions-Preis</p>	<p>Gurken* Belgien, Griechenland, Spanien, Kl. I</p> <p>Stück</p> <p>0.35 Aktions-Preis</p>	<p>Rispentomaten* Spanien, Marokko, Kl. I</p> <p>kg</p> <p>0.99 Aktions-Preis</p>	<p>MILKA Schokolade Verschiedene Sorten</p> <p>33% Billiger 2.39 1.59</p> <p>250-/300-g-Packung 100 g = 0.64/1 kg = 5.30</p>
<p>MÜHLENHOF Frische Schweine-Medaillons* Aus dem Schinken</p> <p>400-g-Pckg. 1 kg = 7.48</p> <p>2.99 Aktions-Preis</p>	<p>MÜHLENHOF Frisches Rinder-Gulasch Aus der Keule</p> <p>500-g-Pckg. 1 kg = 8.88</p> <p>4.44 Billiger</p>	<p>MÜHLENHOF Frische Hähnchen-Unterschenkel* HKL A</p> <p>kg</p> <p>3.49 Aktions-Preis</p>	<p>KNORR Fix Versch. Sorten 42-/47-g-Beutel 100 g = 1.17/1.04</p> <p>0.49 Billiger</p>
<p>RAMA* Mit essenziellen Fettsäuren</p> <p>1-kg-Becher</p> <p>1.98 Aktions-Preis</p>	<p>HOCHLAND Sandwich-Käsescheiben Verschiedene Sorten und Fettstufen</p> <p>175-g-Packung 100 g = 0.85</p> <p>1.49 Billiger</p>	<p>WAGNER Original Piccolinis Salami oder Big Pizza Versch. Sorten</p> <p>9er-Packung 270-420-g-Pckg. 1 kg = 4.48-6.96</p> <p>1.88 Billiger</p>	<p>VON JACOBS Auslese klassisch oder naturmild* Gemahlen</p> <p>500-g-Packung 1 kg = 5.98</p> <p>2.99 Aktions-Preis</p>
<p>Dual 101,6 cm/40" Smart-TV DL40F185P3C* • Smart TV • Helligkeit 320 cd/m² - 200 Hz CMP • 2 x HDMI, 2 x USB, 1 x Scart, AV, PC-Eingang (VGA), Kopfhörer, Ethernet (LAN) • Media-Player über USB</p> <p>Der perfekte Einstieg in die HD-Fernsehwelt 3 Jahre Garantie ENERGIEEFFIZIENZKLASSE A 201,6 cm / 40" Bildschirm-diagonale 299,- Aktions-Preis</p>	<p>EXQUISIT Mikrowelle MW-802G* • Leistung Mikrowelle ca. 700 W • Leistung Grill ca. 1.000 W • Inkl. Grillrost • 20 Liter Garraumvolumen</p> <p>Stück 49.99 UVP 79,- Siesparen 36%</p>	<p>RAMAZZOTTI Amaro Italienischer Kräuterlikör, 30% vol</p> <p>0,7-Liter-Flasche 1 Liter = 12.84 8.99 Billiger</p>	<p>VITTEL Natürliches Mineralwasser Ohne Kohlensäure, natriumarm, zzgl. 0.25 Pfand</p> <p>1,5 Liter 0.39 Billiger</p>
	<p>LAVENDEL* Mit blau-violetten Knospen, im 13-cm-Topf</p> <p>Stück 1.99 Aktions-Preis</p>	<p>PEPSI, PEPSI light, Max oder Twist Koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk, mit und ohne Zucker, zzgl. 0.25 Pfand</p> <p>1,5 Liter 0.59 Billiger</p>	<p>1,5-Liter-PET-Flasche 1 Liter = 0.26 0.39 Billiger</p>

* Begrenzte Vorratsmenge! Dieser Artikel kann bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Dieser Artikel ist nur vorübergehend in unserem Sortiment und nicht in allen Filialen erhältlich. Sollte dieser Artikel trotz sorgfältiger Planung ausverkauft sein, wenden Sie sich bitte an unseren Filialleiter. Hilfe erhalten Sie auch über unser Service-Telefon: 0221 201 999 59, Montag bis Samstag 7-21 Uhr, per E-Mail unter www.penny.de/email oder schreiben Sie an PENNY Markt GmbH, Kundenservice, Postfach 100124, 03001 Cottbus. Die nächste Filiale finden Sie im Internet unter www.penny.de. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.

18. KW - 05/WN/06/07/LA - Druckfehler vorbehalten. Servievorschläge.
In vielen Märkten Mo - Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.

PENNY